

die Steinkohlenfeuerung herbeiführen, welche in Waldungen versteckt das Brennmaterial an Holz am billigsten erlangen können, wenn sie dasselbe nicht geradezu stehlen.

In fiskalischer Waldung kostet eine Kfstr.  $\frac{6}{4}$ ell. Scheitholz 2 Thlr. 12 Ngr., welche Holzgattung wir als Norm annehmen wollen. Denn, obschon Stockholz ein kräftigeres Brennmaterial abgiebt, so erfordert dieses höhere Fuhrlohne ( $1\frac{1}{2}$  Kfstr. soviel als eine Kfstr. Scheitholz, während eine Kfstr. Scheitholz zwei Kfstrn. Stockholz gleich geachtet wird) und höhere Aufbereitungskosten zum Verbrauch, das Reißig aber, obgleich noch billiger als Stockholz, bedingt noch höhere Fuhrlohne und Aufbereitungskosten, wenn nicht die üble, das Holz verwüsthende Gewohnheit eintritt, das Reißig in der Art, wie es aus dem Walde aufbereitet bezogen wird, zu verbrennen. Auf eine Kfstr. Scheitholz müssen wir mindestens durchschnittlich 28 Ngr. Fuhrlohn und 15 Ngr. für Kleinspalten berechnen und es kosten sonach 50 Kubikfuß, als soviel im Durchschnitt pro Kopf als Brennholz anzunehmen ist  $2\frac{2}{5}$  Thlr. Ein Karren Steinkohle verursacht per Eisenbahn incl. Verladungsspesen in Lory-Ladungen bis Schwarzenberg etwa 12 Ngr. Fracht. Nehmen wir einen Ort drei Stunden oberhalb Schwarzenberg an, so wird dahin vom letztgedachten Orte pro Karren circa 15 Ngr. Fracht zu bezahlen sein und es wird mithin ein Karren Steinkohle drei Stunden oberhalb Schwarzenberg 2 Thlr. 5 Ngr. kosten. Hiernach berechnet sich der angenommene Brennholzbedarf an 50 Kubikfuß pro Kopf in Steinkohle auf  $1\frac{1}{3}$  Thlr. und bleibt pro Kopf ein Gewinn von über einen Thaler.

Die Steinkohle ist zu jeder Zeit in beliebigen Quantitäten zu haben, erfordert nur ein geringes Verlagscapital und geringe Räumlichkeiten zur Aufbewahrung. Im Erzgebirge reicht ein Haushalt mit einem einjährigen Borrath an Brennholz, wenn es ohne Nachtheil verbraucht werden soll, nicht einmal aus. Denn in fiskalischen Waldungen werden in der Regel die Brennmaterialien im Spätsommer bis tief in den Herbst hinein abgegeben und trocknen alsdann nicht hinlänglich aus. Unbemittelte Familien sind mit Steinkohle weit leichter als mit Brennholz zu unterstützen. So oft auch die Behörden